

Das Notar-Privileg des Dr. Johannes Ziering¹

Johannes Ziering² – er lebte von 1505 bis 1555 – hat seine juristischen Studien 1533 an der Universität Bologna mit dem Grad eines Doktors beider Rechte (geistliches und weltliches Recht) [D. iuris utriusque³] abgeschlossen.

Daran anschließend wurde ihm vom päpstlichen Hofpfalzgrafen Achilles Boccius der Adelstitel und Orden eines eques auratus (Ritter vom Guldernen Sporn) verliehen – verbunden mit einer Reihe von Adelsprivilegien, allerdings nur für ihn, nicht vererbbar.

Mit einem Privileg vom 18.2.1533 wurde er durch den päpstliche Protonotar und Hofpfalzgrafen (Comes Palatinus) Marcus de Bractiis kraft seines Amtes zum Notar, Urkundenschreiber und öffentlichen Richter ernannt und ihm auch das Amt eines päpstlichen Vizehofpfalzgrafen (Vicecomes Palatinus Lateranensis⁴) übertragen. Es berechnete ihn, seinerseits weltweit – nur mit der ausdrücklichen Ausnahme der römischen Kurie – Notare und Richter einzusetzen und uneheliche Geburten zu legitimieren⁵.

Als Quelle liegt uns hierfür vor ein Entwurf des Protokolls für die Vereidigung des Notars Urban Lamprecht aus Wismar durch Johannes Scheyring⁶ datiert vom 18.1.1552.

Aus diesem Entwurf, der zum Teil nur flüchtig mit Stichworten geschrieben ist, wurde dann wohl die eigentliche Urkunde erstellt, die wir leider nicht kennen.

Dieser Entwurf wurde von Dr. Werner Throl 1940(?) im Staatsarchiv des Landes Mecklenburg (heute Mecklenburg-Vorpommern) entdeckt und dort von ihm fotokopiert. Davon hat R. Grunow wiederum Kopien gemacht.

Von diesen Kopien der Kopien des Urkundenentwurfs hat W. Grunow 1967 handschriftlich Abschriften gemacht und eine Übersetzung des lateinischen Textes angefertigt⁷.

Diese Fotokopien der Fotokopien, die Abschriften und die Übersetzung liegen vor (im Archiv des Familienverbands Ziering-Moritz-Alemann e. V.).

Der Protokollentwurf (in lateinischer Sprache) vom 18.1.1552 besteht aus den folgenden Teilen⁸:

1. Privileg für den zu vereidigenden Urban Lamprecht – Präambel und Hauptteil
2. für die Legitimation des vereidigenden Joh. Scheyring das Privileg für ihn vom 28.2.1533 – Präambel und Hauptteil
3. für die Legitimation des Privilegs für Joh. Scheyring das Privileg des Marcus de Bractiis von 1526, der Joh. Scheyring eingesetzt hat

1 aufbereitet von Johannes-Henrich Kirchner, 2017

2 Johannes Ziering ist der gemeinsame Vorfahr der Mitglieder des Familienverbands Ziering-Moritz-Alemann, die ihre Abstammung auf ihn zurück führen können. Er ist der Neffe von Johannes Ziering (1454-1516), dem Begründer der Ziering'schen Familienstiftung.

3 Dies ist die frühere Bezeichnung und Abkürzung des Doktorgrades.

4 „Hofpfalzgrafen wurden nicht nur durch den römisch-deutschen Kaiser ernannt, sondern auch durch den Papst. Ein päpstlicher Hofpfalzgraf (Comes palatinus Lateranus, manchmal findet sich auch die Bezeichnung Graf des Lateranensischen Palastes) verfügte über vergleichbare Rechte wie ein kaiserlicher Hofpfalzgraf. Diese päpstlichen Amtsträger wurden entweder direkt vom Bischof von Rom oder einen in seinem Namen handelnden päpstlichen Legaten ernannt.“ (Wikipedia: Päpstliche Hofpfalzgrafen. In: Seite „Hofpfalzgraf“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 15. August 2018, 09:23 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hofpfalzgraf&oldid=180033117> (Abgerufen: 14. Oktober 2018, 18:54 UTC))

5 Dieses Privileg hat Johannes Ziering mit der Einsetzung von Urban Lamprecht aus Wismar als Notar im Jahre 1552 als Kanzler in Mecklenburg unter Herzog Heinrich V., noch wahrgenommen (siehe dazu: Grunow, Rudolf: Dr. Johann Ziering. Ein Schicksal im Zeitalter der Reformation. In: Zieringer Nachrichten Sonderausgabe 1967, 2, S. 9 (Sonderdruck aus: Genealogie – Deutsche Zeitschrift für Familienkunde, 16 Jg. (1967), Heft 10)).

6 Im Text des Protokolls „Johannes Scheyring“ (Joh. Scheyring) genannt.

7 Diese handschriftlichen Aufzeichnungen wurden vom Verfasser dieses Artikels im Jahr 2018 abgeschrieben, um sie besser lesbar und auch elektronisch durchsuchbar zu machen.

8 Die einzelnen Teile sind ineinander verschachtelt.

4. die Eidesformel für Notare

5. ein Entwurf⁹ für ein Privileg des Notars N in Magdeburg von 1542

R. Grunow hat die einzelnen Teile gekennzeichnet durch farbige Randmarken (hier schwarz-gemustert) auf den Kopien, im lateinisch abgeschriebenen Text und in der Übersetzung:

	Seite und Zeile im Urtext (Kopien)	Seite und Zeichen in der Übersetzung
Privileg <u>Urban Lamprecht</u> , Präambel	S. 1, Z. 1 – S. 1a, Z. 4	[S. 1 u. 2]
Privileg <u>Joh. Scheyring</u> Präambel	S. 1a, Z. 5 – S. 1a, Z. 29	[S. 2 u. 3]
Privileg <u>Marcus de Bractiis</u>	S. 1a, Z. 29 – S. 4a, Z. 18	[S3 – 8]
Darin enthalten:		
<u>Eidesformel für Notare</u>	S. 4, Z. 11 – S. 4a, Z. 9	[S. 6 – 7]
Privileg <u>Joh. Scheyring</u> , Hauptteil	S. 4a, Z. 19 – S. 5a, Z. 25 und Beglaubigung S. 1a, unten	[S. 8 – 11]
Privileg <u>Urban Lamprecht</u> Hauptteil	S. A und W. B ganz	[S. 12 – 14]
<u>Anlage</u> : Privileg N, aus Magdeburg 1542 (mit Eidesformel)	S. I und S. II ganz	S. 15 – 17

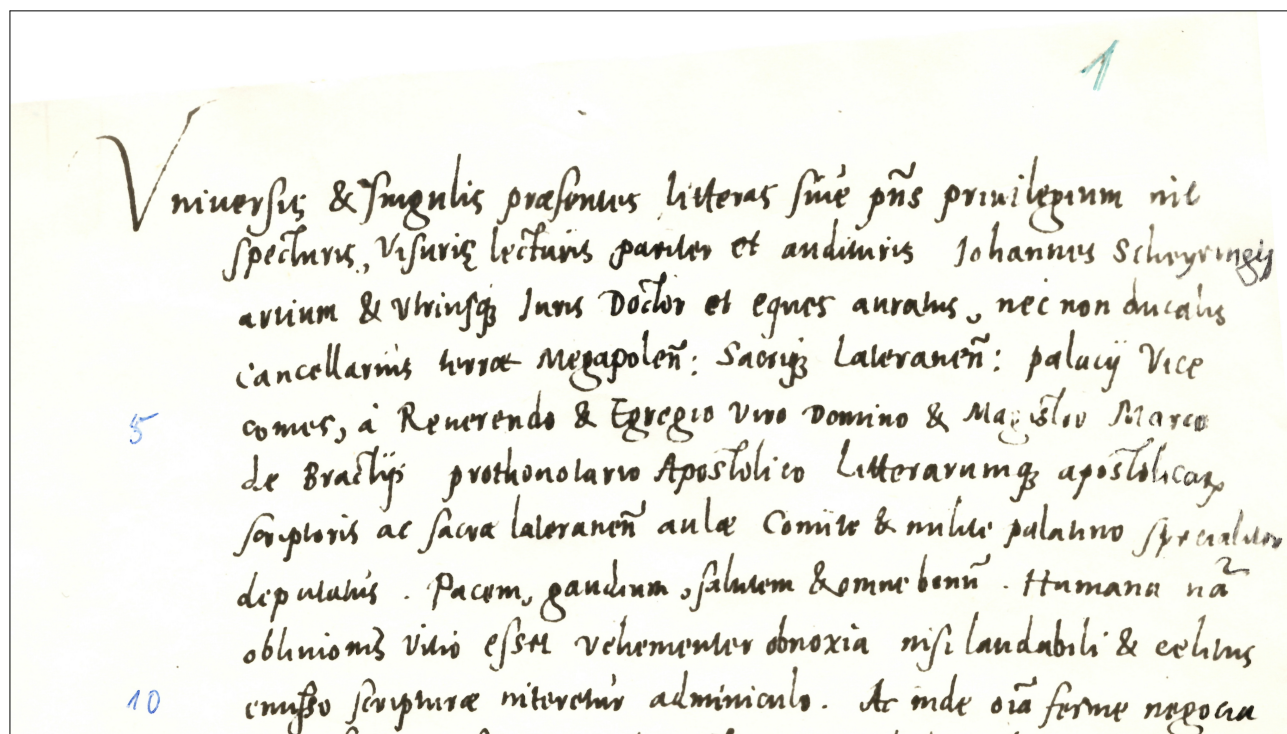


Abb. 1: Ausschnitt (Anfang) des Urkunden-Entwurfs (Kopie) (Seitenzahl, oben, und Zeilennummer, links, vom Abschreiber und Übersetzer R. Grunow auf dieser Kopie hinzugefügt)

R. Grunow hat den lateinischen Text von den Kopien abgeschrieben (lateinisch; handschriftlich), einige Bemerkungen, auch für die Übersetzung, hinzu gefügt und die Zeilen durchnummeriert.

9 wohl als Muster und Vorlage für das hier auszufertigende Privileg

Universis et stugulis praesentes litteras sive praesens privilegium inspecturis visurisque lecturis pariter et audituris Johannes Scheyring artium et utriusque iuris doctor et eques auratus nec non ducatus cancellarius terrae Megapolensis sacrique Lateranensis palatii Vicecomes, a reverendo et egregio utro(vero?) domino et magistro Marco de Bractiis protonotario Apostolico Litterarumque apostolicarum scriptoris ac sacrae Lateranensis aulae comiti et militi palatino specialiter deputatus. Pacem, gaudium, salutem et omno bonum. Humana natura oblivionis vitio esset vehementer obnoxia nisi laudabili et selitus emissio scripturae niteretur adminiculo. Ac inde omnia ferme negocia

...

Abb. 2: Ausschnitt der Abschrift des lateinischen Urkunden-Entwurfs (Anfang) von R. Grunow (Umschrift von J.-H. Kirchner) – Übersetzung siehe Anlage

Dann hat er eine Übersetzung ins Deutsche angefertigt (handschriftlich), an manchen Stellen, wo wörtliche Wiederholungen vorkommen, etwas gekürzt. – Umschriften (in Druckschrift; elektronisch lesbar) erfolgten durch Johannes-Henrich Kirchner 2017.

Alle Dokumente sind als Dateien auf der Homepage des Familienverbands Ziering-Moritz-Alemann e. V. {Z-M-A.de} zu finden unter:

- R. Grunow: Vorblatt Erläuterung (handschriftlich) [1 Seite] {[Vorblatt Erlaeuterung Grunow handschr.pdf](#)}
 - R. Grunow: Vorblatt Erläuterung (Abschrift [Kirchner]) [1 Seite] {[Vorblatt Erlaeuterung Grunow Abschrift.pdf](#)}
- Protokoll-Entwurf, lateinisch (Kopie der Fotos des Originals) (mit Zeilennummerierung und Zuordnungen des Übersetzers [Grunow]) [13 Seiten/Blätter] {[Protokoll Berufung Notar Entwurf \(Kopien\).pdf](#)}
 - Protokoll-Entwurf, lateinisch (Abschrift handschriftlich [Grunow] - mit einigen Anmerkungen für die Übersetzung) [27 Seiten] {[Protokoll Berufung Notar Abschriften lat handschr.pdf](#)}
 - Protokoll-Entwurf, lateinisch (Umschrift [Kirchner] - Auszug) [1 Seite] {[Protokoll Berufung Notar Abschriften lat Umschrift \(Auszug\).pdf](#)}
 - Protokoll-Entwurf, übersetzt, auszugsweise - mit einigen Anmerkungen zur Übersetzung (handschriftlich [Grunow]) (mit Angabe der Bereiche) [18 Seiten] {[Protokoll Berufung Notar Uebersetzung mit Bereiche handschr.pdf](#)}
 - Protokoll-Entwurf, übersetzt, auszugsweise - mit einigen Anmerkungen zur Übersetzung (Umschrift [Kirchner]) (mit Angabe der Bereiche) [19 Seiten] {[Protokoll Berufung Notar Uebersetzung mit Bereiche Umschrift.pdf](#)} - darin: *Privileg (Entwurf) für Urban Lamprecht* Seite 12-14

Dieser Protokoll-Entwurf in der deutschen Übersetzung in Umschrift wird hier als Anlage beigelegt (19 Seiten).